Regionales Lions-Führungskräfteseminar

Trainerleitfaden

Schulungsziele

Persönliche Missionserklärung

TRAINERLEITFADEN

**Am Ende dieses Seminars können die Teilnehmer:**

* Einen Entwurf ihrer persönlichen Missionserklärung erstellen.

|  |
| --- |
| VOR SEMINARBEGINN |
| **HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUM PROGRAMM**  „Nichts trägt mehr dazu bei, das Gemüt zu beruhigen, als ein stetiges Ziel -- ein Punkt, auf den die Seele ihr intellektuelles Auge fixieren kann“. – Mary Wollstonecraft Shelley  Laut Führungsexperten Stephen Covey gestalten die Menschen und Organisationen, die am effektivsten arbeiten, ihre Zukunft selbst. Diese Menschen erstellen ihr Leitbild, ihre persönlichen und organisatorischen Missionserklärungen, die ihr Ziel verdeutlichen, sie leiten und dazu ermuntern, diese Ziele zu erreichen.  In dieser Schulung wird eine Reihe von Übungen durchgeführt, die den Teilnehmern bei der Erstellung einer persönlichen Missionserklärung hilft.  **SCHULUNGSMATERIAL**  PowerPoint-Folien   * Folie 1: Missionserklärung (Definition Nr. 1) * Folie 2: Missionserklärung (Definition Nr. 2) * Folie 3: Missionserklärung (Definition Nr. 3) * Folie 4: Vorteile einer Missionserklärung * Folie 5: Schritte bei der Erstellung Ihres persönlichen Leitbildes   **AUDIOVISUELLE VORAUSSETZUNGEN**   * Flipchart mit Stiften * Projektor und Leinwand |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| METHODENSYMBOLE | | | | | | |
|  | | | | | | |
| **Vortragen/ Erklären** | **Teilnehmer-zentrierte Übung** | **Folie** | Flipchart oder Poster | **Teilnehmer-handbuch oder Seminar-unterlage** |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| SEMINARZEITPLAN (Empfohlene Zeiten) | | |
| ***Abschnitt*** | ***Schulungsübersicht*** | ***Materialien*** |
| **EINLEITUNG**  **(10:00)** | **Übung:** Vorlesen | PowerPoint  Teilnehmerhandbuch |
| **1 MODUL:**  *Schreiben Sie Ihre Persönliche Missionserklärung*  **(45:00)** | Gemeinsames Brainstorming in der Gruppe  **Übung 1:**   * Übung zu Werten   **Übung 2:**   * Visualisierung   **Übung 3:**   * Individuelle schriftliche Aufgaben | PowerPoint  Teilnehmerhandbuch |
| **ABSCHLUSS**  **(5:00)** | Geschichte oder Musik | Ausgewählt durch den Seminarleiter. |
| **GESAMT- DAUER 60** | | |

| EINLEITUNG | | |
| --- | --- | --- |
| **UNGEFÄHRE DAUER** | METHODE | **INHALT** |
| **Gesamtdauer:**  **10 Minuten** |  |  |
| **9 Minuten**  S.1 | **Folie 1-3** | **ÜBUNG: Vorlesen**  1. **Bitten** Sie die Teilnehmer, Seite 1 des Teilnehmerhandbuchs aufzuschlagen. 2. **Bitten Sie** einzelne Teilnehmer, die Missionserklärung auf Seite 1 der Gruppe vorzulesen. 3. **Fragen Sie**  * Was ist eine Missionserklärung?  1. **Halten Sie** die Antworten der Teilnehmer auf Flipchart fest. 2. **Zeigen Sie die Folien 1-3: Missionserklärung**: Teilen Sie mindestens eine der vorgestellten Missionserklärungen oder Ihre eigene Definition mit:  * **Missionserklärung: Ein** kraftvolles Dokument, das Ihr persönliches Verständnis über Ziel und der Bedeutung des Lebens ausdrückt. Sie dient als bestimmender Grundsatz, mit dem man Entscheidungen trifft und Verhaltensweisen auswählt. * **Missionserklärung:** Eine schriftliche Erklärung Ihres eigenen Ziels, Ihrer persönlichen Philosophie darüber, wie Sie Ihr Leben führen möchten. * **Missionserklärung:** Eine Missionserklärung spiegelt die Grundsätze und Wahrheiten Ihres Lebens, die zugrunde liegenden Werte Ihrer Überzeugungen und die Vision dessen, was Sie in Ihrem Leben erreichen möchten, wider. |
| **1 Minute** |  | **STELLEN SIE DIE SCHULUNGSZIELE VOR**   * Am Ende dieser Schulung werden die Teilnehmer einen Entwurf ihrer persönlichen Missionserklärung erstellt haben. |

| MODUL 1:  Schreiben Sie Ihre Persönliche Missionserklärung | | |
| --- | --- | --- |
| **UNGEFÄHRE DAUER** | METHODE | **INHALT** |
| **Gesamtdauer:**  **45 Minuten** |  | **Hinweis für den Seminarleiter:** Schreiben Sie, bevor Sie mit diesem Modul beginnen, die folgende Frage auf Flipchart:„Welche Vorteile bietet es, eine schriftliche Missionserklärung zu haben?“ |
| **10 Minuten** | **Folie 4**    S. 2      **Folie 5** | **ERLÄUTERN SIE**   1. **Fragen Sie**  * Welche Vorteile bietet es, eine schriftliche Missionserklärung zu haben?  1. **Halten Sie** die Antworten der Teilnehmer auf Flipchart fest. 2. **Zeigen Sie Folie**  **4: Vorteile einer Missionserklärung.** Besprechen Sie Vorteile, vor allem die, die von den Teilnehmern nicht genannt wurden. Die Teilnehmer sollten diese Vorteile auf Seite 2 ihrer Teilnehmerhandbücher notieren.  * Regt dazu an, eingehend über Ihr Leben nachzudenken. * Hilft, innerste Gedanken und Gefühle zu analysieren. * Verdeutlicht, was jemandem wirklich wichtig ist. * Erweitert Ihre Perspektive. * Prägt die von Ihnen festgelegten Werte und Ziele in Ihrem Gedächtnis ein. * Bietet Richtung und Einsatz für Werte. * Ermöglicht es, sich langfristigen Zielen täglich ein Stückchen mehr zu nähern.  1. **Erläutern Sie** den Teilnehmern das weitere Vorgehen.  * Da wir nun wissen, dass das Verschriftlichen einer persönlichen Missionserklärung uns in unserem Leben und auf unserer Reise als Führungskräfte helfen kann, lassen sie uns damit beginnen. * Wir werden mehrere Übungen durchführen, um mit dem Aufschreiben zu beginnen; allerdings wird dieser Prozess nicht heute enden. * Nehmen Sie sich in der Zukunft Zeit, um über Ihre Mission nachzudenken und sie gegebenenfalls zu modifizieren.  1. **Zeigen und lesen Sie Folie 5: Schritte bei der Erstellung Ihrer persönlichen Missionserklärung.** Diese Schritte befinden sich auf Seite 2 im Teilnehmerhandbuch.  * Ermitteln Sie Ihre Werte * Verbildlichen Sie sich die Zukunft * Erstellen Sie Ihre Missionserklärung * Überdenken und präzisieren Sie diese |
|  |  | **Hinweis für den Seminarleiter**: Die folgenden drei Übungen bauen aufeinander auf. |
| **10 Minuten** | S.3    S.4 | **Übung: Ermitteln Sie Ihre Werte**   1. **Bitten** Sie die Teilnehmer, Seite 3 des Teilnehmerhandbuchs aufzuschlagen. 2. **Geben Sie** den Teilnehmern die folgenden Anleitungen für diese Übung:  * Der erste Schritt in der Erstellung unserer Missionserklärung besteht darin, die Werte, die unser Leben bestimmen, zu definieren. Diese Werte können für jeden von uns unterschiedlich sein. * Wie Stephen Covey sagt: Eine Missionserklärung ist ein Ausdruck Ihrer Ansichten und Werte. * Um Ihnen bei der Definition Ihrer Werte zu helfen, haben wir in Ihrem Teilnehmerhandbuch eine Werteliste eingefügt.  1. **Wiederholen Sie** die Anleitungen für die Übung zur Werteliste.  * **1. Schritt**: Schauen Sie sich die unten stehende Werteliste noch einmal an. Fügen Sie weitere, Ihnen wichtige Werte hinzu. * **2. Schritt:** Markieren Sie die 10 Werte auf der Liste, die Ihnen am wichtigsten sind. * **3. Schritt:** Schlagen Sie Seite 4 auf, um fortzufahren.  1. **Geben Sie** den Teilnehmern 5 Minuten Zeit für diese Übung. Gehen Sie im Raum umher und helfen Sie bei Bedarf. 2. **Bevor** Sie zur nächsten Übung übergehen, fragen Sie alle Teilnehmer, ob sie ihre Werte mitteilen möchten. |
|  |  | **Hinweis für den Seminarleiter:** Es gibt Möglichkeiten, diese Übung durchzuführen. **Wählen Sie eine aus,** um die Teilnehmer dabei zu unterstützen, sich ihre Zukunft vorzustellen. |
| **10 Minuten**  **10 Minuten**  S.5 | S. 5    S.6 | **Übung: Verbildlichen Sie sich die Zukunft**  **OPTION: ZEITACHSE**   1. **Sagen Sie** den Teilnehmern:  * Ihre Ziele und Visionen können Ihnen dabei helfen, Ihre Mission zu definieren. * In dieser Übung werden Sie sich an vergangene Erfahrungen und Errungenschaften erinnern und müssen sich Gedanken über Ihre Zukunft machen.  1. **Zeichnen Sie** einen „Lebensweg“ auf ein Flipchartpapier und bitten Sie die Teilnehmer, ebenfalls einen auf Seite 5 ihres Teilnehmerhandbuchs zu zeichnen.   **LEBENSWEG**   1. **Geben** Sie den Teilnehmern die folgenden Anleitungen:  * Zeichnen Sie ein X an den Punkt, an dem Sie sich jetzt auf diesem Weg befinden. * Zeichnen Sie fünf Repräsentationssymbole, Wegbeschilderungen oder Tafeln - oder große Einflüsse auf Ihr Leben. Diese Einflüsse können Ereignisse, Beziehungen, Aufgaben usw. sein. * Markieren Sie fünf weitere, zukünftige Anreize auf Ihrem Weg. Die Anreize müssen nicht groß sein oder in der fernen Zukunft, sondern lediglich etwas, wovon Sie träumen, oder das Sie sich wünschen.  1. **Beenden Sie die Übung** nach etwa 5-8 Minuten. 2. **Bitten Sie** die Teilnehmer, ihren Tischnachbarn ihre Illustrationen vorzustellen. Räumen Sie dafür ungefähr 5 Minuten ein. 3. **Bitten** Sie die Teilnehmer, die Fragen auf Seite 6 ihres Teilnehmerhandbuchs zu beantworten (siehe Fragen am Ende der 2. Option). 4. **Übergang**  zu Übung „Erstellen Sie Ihre Missionserklärung“   **Übung 2: Stellen Sie sich die Zukunft vor**  **2. OPTION: Vorher und Nachher**  **TEIL I: Die Vergangenheit**   1. **Bitten** Sie die Teilnehmer, auf Seite 5 ihres Teilnehmerhandbuchs die Seite mit einem Strich von oben nach unten zu halbieren. 2. **Geben** Sie den Teilnehmern die folgenden Anleitungen:  * Schreiben Sie auf die linke Seite des Blatts das Wort VERGANGENHEIT. * Schreiben Sie auf die rechte Seite des Blatts das Wort ZUKUNFT.  1. **Führen** Sie die Teilnehmer durch eine Visualisierung der VERGANGENHEIT:  * Wir werden gleich unsere Augen schließen und uns auf eine Vorstellungsreise begeben. Zur Vorbereitung bitte ich Sie, Ihre Stifte hinzulegen und beide Füße auf den Boden zu stellen. Atmen Sie tief ein und heben Sie Ihre Arme hoch. Lassen Sie Ihre Arme wieder sinken, während Sie durch den Mund ausatmen. * Atmen Sie noch einmal tief ein und aus. Nun sind wir soweit. * Schließen Sie Ihre Augen und lassen Sie den Film Ihres Lebens von der Vergangenheit bis hin zur Gegenwart vor Ihrem inneren Auge abspulen. Halten Sie den Film so oft an, wie Sie einen Schnappschuss wichtiger Momente machen möchten. Hören Sie die Stimmen, nehmen Sie die Gerüche auf und schauen Sie sich Gesichter und Orte an.  1. **Lassen Sie** den Teilnehmern für diese Vorstellungsreise bis zu einer Minute Zeit. 2. **Bitten Sie** die Teilnehmer, ihre Augen wieder zu öffnen und ihre Gedanken und Gefühle auf der linken Seite des Blattes unter dem Wort VERGANGENHEIT aufzuschreiben.   **OPTION 2 FORTSETZUNG...**  **Teil II: Die Zukunft**   1. **Führen** Sie die Teilnehmer durch eine Visualisierung der ZUKUNFT:  * Wir werden uns nun auf eine weitere imaginäre Reise begeben. Dieses Mal werden wir uns unsere Zukunft vorstellen. * Schließen Sie Ihre Augen und beginnen Sie, den Film Ihres Lebens abzuspulen. Achten Sie auf die Talente, die Sie einsetzen. Wer ist bei Ihnen? Was feiern Sie? Was haben Sie erreicht? Berühren und fühlen Sie alles, was Sie sehen.  1. **Lassen Sie** den Teilnehmern für diese Vorstellungsreise wieder bis zu einer Minute Zeit. 2. **Bitten Sie** die Teilnehmer, ihre Augen wieder zu öffnen und ihre Gedanken und Gefühle auf der rechten Seite des Blattes unter dem Wort ZUKUNFT aufzuschreiben.   ***S. 6***   1. **Bitten Sie** die Teilnehmer ihre Visionen einem Partner an ihrem Tisch zu erzählen. Räumen Sie dafür ungefähr 4 Minuten ein. 2. **Bitten** Sie die Teilnehmer, die Fragen auf Seite 6 ihres Teilnehmerhandbuchs zu beantworten.  * **Wer ist in Ihrer Vision der Vergangenheit und der Zukunft anwesend?** * **Welches sind Ihre Errungenschaften?** * **Was planen Sie zu erreichen?** * **Welche Talente setzen Sie ein?**  1. **Übergang** zu Übung „Erstellen Sie Ihre Missionserklärung“ |
| **15 Minuten** | **S. 7** | **Übung 3: Erstellen Sie Ihre Missionserklärung**   1. **Bitten** Sie die Teilnehmer, Seite 7 des Teilnehmerhandbuchs aufzuschlagen. 2. **Geben Sie** den Teilnehmern die folgenden Anleitungen für diese Übung:  * Da Sie sich nun Ihre Werte und Vorstellungen über Ihre Zukunft bewusst gemacht haben, nehmen Sie sich bitte die Zeit, Ihre persönliche Missionserklärung zu erstellen. * Falls Sie bereits eine Missionserklärung haben, schauen Sie sich diese bitte noch einmal an und überprüfeen Sie, ob Sie etwas daran ändern möchten. * (Option: Falls es möglich ist und sinnvoll erscheint, können Sie den Teilnehmern vorschlagen, dies außerhalb des Seminarraums zu tun.) * Bitte arbeiten Sie einzeln für \_\_\_\_\_\_ Minuten. Wir machen um \_\_\_\_ weiter.  1. **Rufen Sie** die Teilnehmer zu der entsprechenden Zeit wieder zusammen. |
|  |  | **MODUL 1 ZUSAMMENFASSUNG:**   1. Falls Ihnen dies für Ihre Gruppe angemessen erscheint, **regen Sie die Teilnehmer dazu an**, ihre Eindrücke zu dieser Übung zum Aufschreiben der Mission mitzuteilen. 2. **Übergang** zum Abschluss. |

| ABSCHLUSS | | |
| --- | --- | --- |
| **ZEIT** | METHODE | **INHALT** |
| **5 Minuten** |  | 1. **Beenden Sie** die Schulung, indem Sie mindestens **eine** der folgenden Methoden anwenden.  * Erzählen Sie die Geschichte von Terry Fox (siehe Seite 12) * Spielen Sie ein inspirierendes Lied * Stellen Sie Ihre Missionserklärung vor * Stellen Sie einige Zitate vor, z.B.:   „Wenn man nicht weiß, wohin man gehen will, dann führen alle Wege dahin.“ Unbekannt  „Man muss einen Traum haben. Denn wenn man keinen Traum hat, wie kann dann ein Traum wahr werden?“ Aus dem Musical „South Pacific“ - Lied „Happy Talk“.   1. **Erinnern Sie** die Teilnehmer daran, dass es Zeit in Anspruch nimmt, eine persönliche Missionserklärung zu schreiben. 2. **Übergang** zur nächsten Schulungseinheit. |

ANHANG

* Die Stärke eines Ziels – Die Geschichte von Terry Fox

**Die Stärke eines Ziels - Die Geschichte von Terry Fox**

1981 begann ein 18jähriger Kanadier namens Terry Fox eine Reise, die er sich niemals hätte vorstellen können. Er war in der High School ein ausgezeichneter Läufer und träumte davon, am College ein fantastischer Leichtathlet zu werden. Doch dann passierte etwas, das ihn und letztendlich auch das Leben Millionen anderer Menschen veränderte.

Terry fand heraus, dass er in einem Bein Knochenkrebs hatte. Der Arzt erklärte Terry, dass seine einzige Überlebenschance in einer Amputation bestünde. Ein Bein zu verlieren war natürlich traumatisch, doch nach dem ersten Schock nahm er all seinen Mut zusammen, um sein Leben als Mensch mit Amputierung in den Griff zu bekommen.

Dieser mutige junge Kanadier beschloss, sein Unglück für einen guten Zweck zu nutzen - zur Heilung von Krebs: Er erkannte, dass sehr viel Geld für die Krebsforschung benötigt wird. Deshalb entschloss Terry sich, sein Ziel (Krebs zu heilen) in das Ziel zu helfen abzuändern - nämlich zu helfen, eine Million Dollar an Spenden für die Krebsforschung zu sammeln.

Um dieses Ziel zu erreichen, hatte er die Idee, knapp 5.000 Kilometer auf seinem Holzbein durch Kanada zu laufen (von der Ostküste zur Westküste), und für Spenden für jeden Kilometer, die er lief, zu bitten. Da er seine Absicht verdeutlichen wollte, entschied er sich für ein ziemlich einfaches Holzbein (statt einer teuren künstlichen Prothese, die natürlicher ausgesehen hätte) und trug kurze Hosen, so dass man sowohl seinen Verlust als auch seine Absicht eindeutig erkennen konnte.

Als Terry 1981 zu laufen anfing, war dieser Lauf zunächst noch keine „Veranstaltung“. Fast niemand wusste etwas davon. Doch nachdem er ein paar Wochen lang entlang der kanadischen Grenze gelaufen war, wurde in den Nachrichten über seinen bemerkenswerten Mut und sein Ziel berichtet. **Seine Mission der Inspiration** wurde zu einer außerordentlich schmerzhaften Erfahrung, die ihn bis an den Rand seiner eigenen Grenzen brachte. Doch sein eiserner Wille trieb ihn weiter. Innerhalb weniger Monate wurde Terry Fox so etwas wie ein kanadischer Volksheld.

Er lief monatelang in allen möglichen Wetterverhältnissen - im Regen, in der Hitze und in der Kälte. Große Menschenmengen kamen, um ihm auf seinem Weg zuzujubeln. Auf seiner Route sprach er mit Erwachsenen und Jugendlichen, um ihnen zu helfen, seinen Traum zu teilen. Nach monatelangem Laufen und großen Schmerzen wurde Terrys Widerstand gebrochen und er war gezwungen, seinen Lauf abzubrechen. Doch er hatte es geschafft, fast 3.000 km weit zu laufen. Und obwohl Terry Fox seinen Lauf nicht beenden konnte, hatte er sein finanzielles Ziel, Spenden für die Krebsforschung zu sammeln, mit über 24 Millionen Dollar, weit übertroffen.

Terry Fox starb einige Monate später - er verlor gegen den Krebs, doch er hat die Bewunderung von Millionen Menschen gewonnen. Auch wenn er nun nicht mehr hier ist, um von seinem eigenen Ziel zu profitieren, so haben sein Mut und seine Entschlossenheit ihn dazu befähigt, in wenigen anstrengenden Monaten mehr für die Unterstützung der Krebsforschung zu tun als sonst irgendjemand in Kanada. Als Resultat von Terry Fox' inspirierender Geschichte, die die Aufmerksamkeit von so vielen auf sich zog, hat die kanadische Cancer Society einen wunderbaren Film über seinen Härtetest mit dem Titel „The Power of Purpose“ (die Kraft eines Ziels) gedreht. Diese Geschichte ist inspiriert von Terry Fox' bewundernswertem Beispiel, wie ein junger Mensch sich zielstrebig auf eine Mission konzentrieren kann und sich diesbezüglich bestimmte Ziele setzt, um seine Mission zu unterstützen.

FOLIEN DER SCHULUNG

